

Umständliches Anzeigenblatt für Damen.
 Anzeigenpreis für den Raum der einpaltigen Nonpareille-
 zeile 20 Wfg., der isolaten Anzeigen 15 Wfg., Reklamazeile
 60 Wfg. Bei Wiederholungen Rabatt nach Maßgabe
 unserer Insertionsbedingungen. Für die Redaktion verant-
 wortlich S. Schubert, Kamen.

Volksfreund für Kamen und Umgegend verbunden mit der
Wärtischen Zeitung.

Freiwillige Unfall-Unterstützung
 nach Maßgabe der aufstehenden Bedingungen. Treuheit
 täglich mit der Unterhaltungsbeilage „Zur's Heim“ (Während
 der Kriegerzeit nicht.) Monatlicher Verkaufspreis 1.00 Wfg., durch
 die Post bezogen vierteljährlich 3.00 Wfg. Verlag der Kamenener
 Zeitung, C. m. b. H., in Kamen, Westph. Nr. 1.

47. Zahraano

bund, auf der Wilson, Dierst Haupte. Smuts und Ezell zugegen waren, mehrere wichtige Uebereinkommen zwischen den britischen und amerikanischen Delegirten ergiebt. Die erste Abmachung wird hauptsächlich die Preisgabe des Unterjochbootes als Kriegsschiff sein. Die Engländer und Amerikaner empfinden als die beiden größten Seemächte, daß es ihre Pflicht ist, alle Meinungen der Marinefachverständigen über diesen Punkt einzuholen. Von manchem wurde angeregt, daß das Unterjochboot innerhalb der Dreimeilenzone als Verteidigungsmittel angewandt werden könnte, aber die meisten bekannten sich zu der Ansicht, daß es völlig abgegriffen werden müßte. Wie verlautet, werden die Grundzüge des Bülwundes anempfehlen, daß die wirtschaftliche Waffe in Zukunft an die Stelle aller anderen Waffen tritt.

Die Waffenstillstandskommission teilt mit: Die Alliierten teilen mit, daß sie bemüht seien, die deutschen Truppen aus der Ukraine auf dem Seewege heimzubefördern. Der Abtransport stöße aber infolge Mangel an Schiffen auf Schwierigkeiten, welche durch die bald zu erwartende Hilfe der deutschen Flotte beseitigt werden. Man werde dann auch die im Kaukasus weilenden reisefähigen Deutschen heimzubefördern. Auf Anfrage des Vertreters der deutschen Regierung entgegnete der französische Vorsitzende, soweit er unterrichtet sei, werde beim Abtransport der Deutschen aus Haibar Pasha kein Unterschied zwischen Soldaten und Zivilisten gemacht.

Die assoziierten Mächte kündigt in einer Note die Entsendung einer alliierten Kommission nach Polen an. Dieser sollte die Aufgabe zufallen, die dortigen Unruhen beizulegen. Sie werde auch die polnischen Behörden veranlassen, sich jeder Gewalt gegen die deutschen Truppen zu enthalten. Der Verband müsse aber auch darauf bestehen, daß sich die deutschen Behörden in Deutsche-Polen von jetzt ab nicht mehr in Angelegenheiten des öffentlichen Lebens einmischen, sondern die Beilegung durch die Arbeiten der Friedenskonferenz abwarten. Der stellvertretende deutsche Vorsitzende befehlt sich

(TU) Trotz der Zusicherungen des Reichsalltags bei den Verhandlungen der Waffenstillstandskommission, daß Personen des besetzten Gebietes, die direkt oder indirekt an Kriegshandlungen beteiligt waren, nicht verfolgt werden sollen, gehen namentlich die belgischen Besatzungsbehörden, ohne sich um diese Zusicherungen ihres obersten Befehlshabers zu kümmern, in der rückfährlosesten Weise gegen Industrielle des besetzten Gebietes vor, die vom preussischen Kriegsministerium um Maschinen und sonstige im besetzten Gebiete von den deutschen Truppen erfassten Gegenstände rechtmäßig gekauft und bezahlt haben. So ist in den letzten Tagen

der Diplomingenieur Alfred Wirth, Inhaber der Firma Alfred Wirth & Co., Kommanditgesellschaft in Erkelenz verhaftet worden, weil diese Firma derartige Maschinen vom Rumpfe

diese Gründe betrieblige Maschinen vom Ausland erworben hatte. Weitere Verhaftungen von Großindustriellen durch die belgischen Besatzungsbehörden stehen bevor. Die durch diese

ungehörige Maßnahme der Gewalthaber hervorgerufene Beunruhigung der Industrie des besetzten Gebietes wirkt derartig lähmend und zerrüttend, daß in aller kürzester Zeit eine

Stilllegung der meisten linksrheinischen Werke erfolgen muß.

Wie die „National-Liberale Störbewandenz“

meldet, ist von seiten der Deutschen Volkspartei nachstehendes Protestprogramm an die Regierung gerichtet worden: Nach Mitteilungen, die uns aus Moskau zufließen, ist dort einflussreich

aus Westfalen hinaus zu gehen, ist dort ansehnlich schon vor der Einberufung der deutschen Nationalversammlung die Ausrufung einer westdeutschen Republik geplant. Wir sind überzeugt,

daß diejenigen, welche die Gostrennung der Provinzen Rheinland und Westfalen anscheinend unter Einbeziehung noch weiterer Gebietsteile von Preußen erstreben in keiner Weise berechtigt

sind, im Namen der Mehrheit der dortigen Bevölkerung zu sprechen, und wir erheben weiterhin entschiedensten Einspruch dagegen, daß die

verfassunggebenden Körperschaften des Reiches und der Einzelstaaten, welche allein berechtigt sind, über die künftige Gliederung des Reiches zu entscheiden, durch Ueberrundungsversuche ein-

zelter Gruppen in preussischen Landesteilen vor vollendete Thatfachen gestellt werden sollen. Wir richten an Sie die dringende Bitte, auch seitens der Volkshauptknoten mit allen Entschiedenheit

dagegen Stellung zu nehmen, daß irgendwie der Standpunkt geändert wird, daß lediglich den verfassungsgebenden Körperschaften die Entschei-

Preisgabe des U-Boots als Waffe.

„Daily Mail“ meldet aus Paris: Wie verlautet, wurden bei der im Hotel Grillon abgehaltenen Präliminarkonferenz für den Völkerver-

General Rudant erwiderte, die genauen Weisungen bezüglich der Dsfragen würden der deutschen Regierung noch zugehen. Auf seine

Bitte hin erklärte sich die deutsche Kommission bereit, die Erklärung ihres Vorsitzenden schriftlich noch genauer zu fixieren.

Deutsch-englische Gegensätze auf der
Berner Konferenz.

Der „Times“-Korrespondent drahtet: Die Weigerung der britischen Delegierten, auf der internationalen Sozialistenkonferenz mit den deutschen Sozialisten zusammenzutreffen, ist ein

den Sozialisten persönlich in Verbindung zu treten oder mit ihnen zu verhandeln, wurde durch Hübsman auf der ersten privaten Zusammenkunft in geheimer Weise um-

gangen. Der Saal war brechend voll, und die Anwesenden waren einander nicht vorgestellt worden. Die brittischen Delegierten schienen bald

in freundschaftliche Gespräche über Angelegenheiten gegenseitigen Interesses mit gewissen annehmen Delegierten verwickelt zu sein. Später jagte ein

Engländer: Solange ich nicht weiß, daß es ein Deutscher ist, kann ich die Verhandlung fortsetzen. Wenn wir wieder zusammenkommen und

er annehm bleibt, kann ich mit ihm sprechen. Dann habe ich, soviel ich weiß, keinen Deutschen zu setzen. (!) Trotz der Opposition gegen die internationale Bewegung, ist es doch ein großer Schritt.

zöjische Arbeiterbund viele Zustimmungserklärungen von Gewerkschaften erhalten.

Weiter wird der „Times“ aus Bern gedrahiet: Die Rasprache mit den deutschen Abgeordneten hat den tiefen, vielleicht unüberbrückbaren Bruch

paßt in ihrer Haltung gegenüber der internationalen Konferenz an den Tag gebracht. Während Kautsky und Eisner bereit sind, den Richtlinien

zu folgen, die mit Ansichten der französischen Delegation in Uebereinstimmung gebracht werden konnten, wird mitgeteilt, daß Müller, Wels und

Wolltenbuzh sich weigern, einem formellen Tadel der früheren deutschen Regierung zuzustimmen. Sie drängen

Tagesereignisse.

— (Sir. Reichsstatthalter Baron von Spreti.) Nachdem sich die Sozialisierung der einzelnen Werte als vorläufig nicht durchführbar erwiesen hat, bezieht sich nach den Mitteilungen des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamtes, Dr. August Müller, der Plan, nicht die Kohlenproduktion, sondern den Kohlenhandel zu verstaatlichen. Das von Dr. Müller angekündigte Projekt ist ihm bereits sehr willkommen. —

Westfalen und Rheinland.

bande zur die Personen, die mit Reduciren und
Möchten auf Rand ausging und sich bis Sagen
angeordnete, wurde vor der hiesigen Straßmann-
abgeordnet. Die Angeklagten, denen 10 Jahre
Diensthilfe nachgewiesen werden konnten, wurden
überliefert und der Zuchtmeister Josef Kech
zu 4 Jahren Buechhaus und 5 Jahren Erwerbs-
der Schreiner Johann Risse unter Anwesen-

Aus aller Welt.

— Eine Junggesellensteuer hat der Magistrat in Werder eingeführt. Für Unverheiratete über 30 Jahre tritt ein Steuerzuschlag von jährlich 5 bis 25 Prozent der Einkommensteuer in Kraft.

Deutschlands Handel mit landwirtschaflichen Maschinen.

287.000 Mark), nach Frankreich im Jahre 1913 für 30.000 Mark, wovon Summe noch eine Einfuhr von 12.000 Mark gegenübersteht. Auf für 14 auf Betriebes waren aus den Vereinigten Staaten (1913: 6.910.000 Mark) und England (786.000 Mark) eingeführt. — Die Ausfuhr vom bedeutendsten nach Österreich-Ungarn (1913: 2.550.000 Mark), Rumänien (630.000 Mark), Rußland (429.000 Mark), nach Frankreich für 91.000 Mark. Woll-Entrahmungsmaschinen wurden sehr stark nach Frankreich ausgeführt: 1913 für 1.036.000 Mark, nach Österreich-Ungarn fast für gleichen Werte, nach Rußland für 306.000 Mark. Maschinen-einfuhr gegen 3 m ist nach Le erde Ungarn (1913: 1.700.000 Mark), Rußland (8.600.000 Mark), Frankreich (243.000 Mark), England (246.000 Mark), Italien (206.000 Mark). Des maschinen wurden 1913 aus England für 918.000 Mark bezogen. Nach den anderen Ländern bei Ausfuhr. In ihrer Spitze steht Rußland mit 6.886.000 Mark, Frankreich bezog für 165.000 Mark und lieferte uns für 51.000 Mark. Reinigungsmaschinen bezog England 1913 für 1.855.000 Mark. Es folgt Britisch-Indien mit 386.000 Mark, Frankreich erbt von uns für 56.000 Mark, England für 44.000 Mark derartige Maschinen. Die Rubrik „Verschiedene Maschinen“ enthält Sägemaschinen, Handwerker, Heu- und Erntemaschinen, Zutter, Schneide, Häcksel, Buttermaschinen, Schro-mäshen, Kaffeenrüder, Gelpampflinge u. d. Die Bedingungen der Günter sind trotz der seitdem erfolgten Veränderung außerordentlich hart, worauf inzwischen schon in der Zeitung hingewiesen ist. Hauptächlich wird der Kartoffelbau durch die Abgaben bedroht, aber die Getreidebezeichnung ist in Gefahr. Der Wert der abgeordneten Maschinen wird auf 100 Millionen Mark angegeben.

Samen, 6. D.
 ver großen Bedeu-
 lungsmittel im V.
 vorliegende Entsch.
 besonderer Bedeu-
 tung für die Be-
 beschaffung bei
 beschaffen, Es
 Schaden von dem
 von der einfließend
 auf an, ob der
 oder die Bank be-
 lig gehandelt ha-
 liegt ist der Ver-
 gegenseitigen Ver-
 bereiten.
 (Die Drahth-
 trophe) Die w
 steht vor Kassa
 weil die Zufuhr
 und Eisenbahn
 rheinischen Ge-
 bleibt oder nur ge-
 kommt. Von re-
 Rohmaterial zu
 der Werke sind
 in Kärze die
 nicht mehr vor-
 f. Banen. Eine
 herbeigezogen
 größter Beisla-
 den bestehen
 Die Volsäve
 erheben gegen
 Kriegsgelangen
 Donnerstag, den
 5 Uhr, im Sch-
 Näheres wird
 (Preiswille) ge-
 geschrieben: Die
 immer mehr der
 lungen, die mit
 haben sie damit
 darüber erdischen
 Altan verhaftet
 falkenabn. haben
 haben zur dritten
 Was nicht geflü-
 in die Hände ge-
 größten Geiohr.
 Berlin. Tarum
 sich später im
 werden besonde-
 werden sie beson-
 aus Krengräten
 in Größe von 70
 dem Rentengutsh-
 land zur Verfüg-
 wilige werten sich
 stelle der Anwer-
 (Weist), zu herba-
 sind folgende: Von
 von 5 Mark und
 Lieberfgrüchling
 liche Diensträmie
 Mark, freie Kleid-
 14 Tage Urlaub
 bedingter Gehor-
 anzug, Mantel,
 vorzüglich mitzub-
 (1/2) Willa-
 dige.) Auf ru-
 die jährliche M-
 Reiches durch d-
 dige, Kriegsin-
 nen. Es ist ein-
 an die Zeitungs-
 Jahre gestellt
 der Kriegsges-
 diele Last dauer-
 Möglichkeit der
 heilige Pflicht
 zeln. Die W-
 heit werden, d-
 anknüpfung des
 arbeit aller M-
 das Vertrauen
 nen die Not li-
 in Trümmern, al-
 Ertrinken unfer-
 nicht u. d. d. d.
 In einer
 Dienststellen Do-
 sein des Vor-
 datour Möglich-
 Soldatenrates
 herige Soldaten-
 geheimer Wahl
 soldatenrat ge-
 Am Grad-
 gabe.) Zu der
 1919 gelangten
 Auf Wankarte
 mehr und 125

